

Montage- und Betriebsanleitung

GWB

2-Finger-Winkelgreifer

Original Betriebsanleitung

Hand in hand for tomorrow

Impressum

Urheberrecht:

Diese Anleitung ist urheberrechtlich geschützt. Urheber ist die SCHUNK SE & Co. KG.
Alle Rechte vorbehalten.

Technische Änderungen:

Änderungen im Sinne technischer Verbesserungen sind uns vorbehalten.

Dokumentenummer: 389121

Auflage: 04.00 | 02.06.2023 | de

Sehr geehrte Kundin,
sehr geehrter Kunde,
vielen Dank, dass Sie unseren Produkten und unserem Familienunternehmen als führendem
Technologieausrüster für Roboter und Produktionsmaschinen vertrauen.
Unser Team steht Ihnen bei Fragen rund um dieses Produkt und weiteren Lösungen jederzeit
zur Verfügung. Fragen Sie uns und fordern Sie uns heraus. Wir lösen Ihre Aufgabe!
Mit freundlichen Grüßen
Ihr SCHUNK-Team

Customer Management
Tel. +49-7133-103-2503
Fax +49-7133-103-2189
cmg@de.schunk.com



Betriebsanleitung bitte vollständig lesen und produktnah aufbewahren.

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemein.....	5
1.1 Zu dieser Anleitung.....	5
1.1.1 Darstellung der Warnhinweise	5
1.1.2 Mitgeltende Unterlagen	6
1.1.3 Baugrößen.....	6
1.1.4 Varianten	6
1.2 Gewährleistung	6
1.3 Lieferumfang.....	7
1.3.1 Beipack.....	7
1.4 Zubehör	8
1.4.1 Sensoren	8
1.4.2 Dichtsatz	8
2 Grundlegende Sicherheitshinweise	9
2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung	9
2.2 Nicht bestimmungsgemäße Verwendung.....	9
2.3 Bauliche Veränderungen.....	9
2.4 Ersatzteile	10
2.5 Greiferfinger	10
2.6 Umgebungs- und Einsatzbedingungen	10
2.7 Personalqualifikation	11
2.8 Persönliche Schutzausrüstung	11
2.9 Hinweise zum sicheren Betrieb	12
2.10 Transport.....	12
2.11 Störungen	13
2.12 Entsorgung	13
2.13 Grundsätzliche Gefahren	13
2.13.1 Schutz bei Handhabung und Montage	13
2.13.2 Schutz bei Inbetriebnahme und Betrieb	14
2.13.3 Schutz vor gefährlichen Bewegungen	14
2.13.4 Schutz vor Stromschlag.....	15
2.14 Hinweise auf besondere Gefahren	16
3 Technische Daten	18
3.1 Greifkraftdiagramm GWB 100	19
3.2 Max. zulässige Kräfte und Momente an den Greifbacken / max. Fingerlänge GWB 100.....	19

4 Montage	20
4.1 Anschlüsse.....	20
4.1.1 Mechanischer Anschluss	20
4.1.2 Pneumatischer Anschluss	22
4.2 Öffnungswinkelbegrenzung	25
4.3 Sensoren montieren	26
4.3.1 Übersicht der Sensoren.....	26
4.3.2 Induktiven Näherungsschalter IN 40 montieren	26
4.3.3 Induktiven Näherungsschalter IN 80 montieren	27
4.4 Aufsatzbacken	28
5 Fehlerbehebung.....	30
5.1 Modul bewegt sich nicht?	30
5.2 Modul öffnet oder schließt ruckartig?	30
5.3 Greifkraft lässt nach	30
5.4 Öffnungswinkel nicht korrekt?	30
5.5 Greifer öffnet oder schließt zu langsam?	31
6 Wartung	32
6.1 Hinweise	32
6.2 Wartungs- und Schmierintervalle	32
6.3 Schmierstoffe/Schmierstellen (Grundfettung).....	32
6.4 Auseinander- und zusammenbauen	33
6.4.1 Modul zerlegen GWB 34 - 80.....	33
6.4.2 Modul zerlegen GWB 100	34
6.5 Modul warten und zusammenbauen	35
6.5.1 Anzugsmoment für Schrauben	36
6.6 Zusammenbauzeichnung	36
6.6.1 Zusammenbau GWB 34 - 80	36
6.6.2 Zusammenbau GWB 100	37
7 Einbauerklärung	38
8 Information zur RoHS-Richtlinie, REACH-Verordnung und zu besonders besorgniserregenden Inhaltsstoffen (SVHC).....	39

1 Allgemein

1.1 Zu dieser Anleitung

Diese Anleitung enthält wichtige Informationen für einen sicheren und sachgerechten Gebrauch des Produkts.

Die Anleitung ist integraler Bestandteil des Produkts und muss für das Personal jederzeit zugänglich aufbewahrt werden.

Vor dem Beginn aller Arbeiten muss das Personal diese Anleitung gelesen und verstanden haben. Voraussetzung für ein sicheres Arbeiten ist das Beachten aller Sicherheitshinweise in dieser Anleitung.

Neben dieser Anleitung gelten die aufgeführten Dokumente unter ▶ 1.1.2 [6].

HINWEIS: Abbildungen in dieser Anleitung dienen dem grundsätzlichen Verständnis und können von der tatsächlichen Ausführung abweichen.

1.1.1 Darstellung der Warnhinweise

Zur Verdeutlichung von Gefahren werden in den Warnhinweisen folgende Signalworte und Symbole verwendet.



⚠ GEFAHR

Gefahren für Personen!

Nichtbeachtung führt sicher zu irreversiblen Verletzungen bis hin zum Tod.



⚠ WARNUNG

Gefahren für Personen!

Nichtbeachtung kann zu irreversiblen Verletzungen bis hin zum Tod führen.



⚠ VORSICHT

Gefahren für Personen!

Nichtbeachtung kann zu leichten Verletzungen führen.

⚠ ACHTUNG

Sachschaden!

Informationen zur Vermeidung von Sachschäden.

1.1.2 Mitgeltende Unterlagen

- Allgemeine Geschäftsbedingungen *
- Katalogdatenblatt des gekauften Produkts *
- Montage- und Betriebsanleitungen des Zubehörs *

Die mit Stern (*) gekennzeichneten Unterlagen können unter schunk.com heruntergeladen werden.

1.1.3 Baugrößen

Diese Anleitung gilt für folgende Baugrößen:

- GWB 34
- GWB 44
- GWB 54
- GWB 64
- GWB 80
- GWB 100

1.1.4 Varianten

Diese Anleitung gilt für folgende Varianten:

- GWB ohne Greifkraftherhaltung
- GWB mit Greifkraftherhaltung "Außengreifen" (AS)
- GWB mit Greifkraftherhaltung "Innengreifen" (IS)
- GWB Hochtemperatur (V/HT)

1.2 Gewährleistung

Die Gewährleistung beträgt 24 Monate ab Lieferdatum Werk bei bestimmungsgemäßem Gebrauch unter folgenden Bedingungen:

- Beachten der vorgeschriebenen Wartungs- und Schmierintervalle
- Beachten der Umgebungs- und Einsatzbedingungen

Werkstückberührende Teile und Verschleißteile sind nicht Bestandteil der Gewährleistung.

1.3 Lieferumfang

Der Lieferumfang beinhaltet:

- 2-Finger-Winkelgreifer GWB in der bestellten Variante
- Montage- und Betriebsanleitung
- Beipack

1.3.1 Beipack

Inhalt des Beipackes, ► [6.6](#) [36].

Beipack für	Ident.-Nr.
GWB 34	5509422
GWB 34 - Hochtemperatur	395509422
GWB 44	5509423
GWB 44 - Hochtemperatur	395509423
GWB 54	5509424
GWB 54 - Hochtemperatur	395509424
GWB 64	5509425
GWB 64 - Hochtemperatur	395509425
GWB 80	5509426
GWB 80 - Hochtemperatur	395509426

1.4 Zubehör

Für dieses Produkt ist eine breite Palette an Zubehör erhältlich. Für Informationen, welche Zubehör-Artikel mit der entsprechenden Produktvariante verwendet werden können, siehe Katalogdatenblatt.

1.4.1 Sensoren

Bezeichnung	Typ
Induktive Näherungsschalter	IN

- Exakte Typenbezeichnungen der passenden Sensoren, siehe Katalog.
- Informationen über die Handhabung von Sensoren unter schunk.com oder bei den SCHUNK-Ansprechpartnern.

1.4.2 Dichtsatz

Inhalt des Dichtsatzes, Zusammenbauzeichnung.

Dichtsatz für	Ident.-Nr.
GWB 34	0370615
GWB 44	0370616
GWB 54	0370617
GWB 64	0370618
GWB 64 - Hochtemperatur	0370853
GWB 80	0370619
GWB 80 - Hochtemperatur	0370817
GWB 100	0370723

2 Grundlegende Sicherheitshinweise

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Produkt dient zum Greifen und zeitbegrenzten Halten von Werkstücken oder Gegenständen.

- Das Produkt darf ausschließlich im Rahmen seiner technischen Daten verwendet werden, ▶ 3 [18].
- Das Produkt ist zum Einbau in eine Maschine/Anlage bestimmt. Die für die Maschine/Anlage zutreffenden Richtlinien müssen beachtet und eingehalten werden.
- Das Produkt ist für industrielle und industriennahe Anwendungen bestimmt. Der Einsatz außerhalb geschlossener Räume ist nur mit geeigneten Schutzmaßnahmen gegen Freibewitterung zulässig. Das Produkt ist nicht für den Einsatz in salzhaltiger Luft geeignet.
- Das Produkt kann innerhalb der zulässigen Belastungsgrenzen und technischen Daten zum Halten von Werkstücken bei einfachen Bearbeitungen verwendet werden, ist aber kein Spannmittel entsprechend EN 1550:1997+A1:2008.
- Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Einhalten aller Angaben in dieser Anleitung.
- Jede über die bestimmungsgemäße Verwendung hinausgehende oder andersartige Benutzung gilt als Fehlgebrauch.

2.2 Nicht bestimmungsgemäße Verwendung

Eine nicht bestimmungsgemäße Verwendung liegt vor, wenn das Produkt z. B. als Presswerkzeug, Stanzwerkzeug, Hebezeug, Führungshilfe für Werkzeuge, Schneidwerkzeug, Spannmittel oder Bohrwerkzeug verwendet wird.

- Jede über die bestimmungsgemäße Verwendung hinausgehende oder andersartige Benutzung gilt als Fehlgebrauch.

2.3 Bauliche Veränderungen

Durchführen von baulichen Veränderungen

Durch Umbauten, Veränderungen und Nacharbeiten, z. B. zusätzliche Gewinde, Bohrungen, Sicherheitseinrichtungen können Funktion oder Sicherheit beeinträchtigt oder Beschädigungen am Produkt verursacht werden.

- Bauliche Veränderungen nur mit schriftlicher Genehmigung von SCHUNK durchführen.

2.4 Ersatzteile

Verwenden nicht zugelassener Ersatzteile

Durch das Verwenden nicht zugelassener Ersatzteile können Gefahren für das Personal entstehen und Beschädigungen oder Fehlfunktionen am Produkt verursacht werden.

- Nur Originalersatzteile und von SCHUNK zugelassene Ersatzteile verwenden.

2.5 Greiferfinger

Anforderungen an die Greiferfinger

Durch gespeicherte Energie können Gefahren von dem Produkt ausgehen, die zu schweren Verletzungen und erheblichen Sachschäden führen können.

- Greiferfinger so ausführen, dass das Produkt im energielosen Zustand entweder die Position "offen" oder "geschlossen" erreicht.
- Greiferfinger nur wechseln, wenn keine Restenergie freigesetzt werden kann.
- Sicherstellen, dass das Produkt und die Greiferfinger entsprechend dem Anwendungsfall ausreichend dimensioniert sind.

2.6 Umgebungs- und Einsatzbedingungen

Anforderungen an die Umgebungs- und Einsatzbedingungen

Durch falsche Umgebungs- und Einsatzbedingungen können Gefahren von dem Produkt ausgehen, die zu schweren Verletzungen und erheblichen Sachschäden führen können und/oder die Lebensdauer des Produkts deutlich verringern.

- Sicherstellen, dass das Produkt nur im Rahmen seiner definierten Einsatzparameter verwendet wird, ▶ 3 [18].
- Sicherstellen, dass das Produkt entsprechend dem Anwendungsfall ausreichend dimensioniert ist.
- Sicherstellen, dass die Umgebung frei von Spritzwasser und Dämpfen sowie von Abriebs- oder Prozessstäuben ist. Ausgenommen hiervon sind Produkte, die speziell für verschmutzte Umgebungen ausgelegt sind.

2.7 Personalqualifikation

Unzureichende Qualifikation des Personals

Wenn nicht ausreichend qualifiziertes Personal Arbeiten an dem Produkt durchführt, können schwere Verletzungen und erheblicher Sachschaden verursacht werden.

- Alle Arbeiten durch dafür qualifiziertes Personal durchführen lassen.
- Vor Arbeiten am Produkt muss das Personal die komplette Anleitung gelesen und verstanden haben.
- Landesspezifische Unfallverhütungsvorschriften und die allgemeinen Sicherheitshinweise beachten.

Folgende Qualifikationen des Personals sind für die verschiedenen Tätigkeiten am Produkt notwendig:

Elektrofachkraft

Die Elektrofachkraft ist aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen in der Lage, Arbeiten an elektrischen Anlagen auszuführen, mögliche Gefahren zu erkennen und zu vermeiden und kennt die relevanten Normen und Bestimmungen.

Fachpersonal

Das Fachpersonal ist aufgrund der fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen in der Lage, die ihm übertragenen Arbeiten auszuführen, mögliche Gefahren zu erkennen und zu vermeiden und kennt die relevanten Normen und Bestimmungen.

Unterwiesene Person

Die unterwiesene Person wurde in einer Unterweisung durch den Betreiber über die ihr übertragenen Aufgaben und möglichen Gefahren bei unsachgemäßen Verhalten unterrichtet.

Servicepersonal des Herstellers

Das Servicepersonal des Herstellers ist aufgrund der fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen in der Lage, die ihm übertragenen Arbeiten auszuführen und mögliche Gefahren zu erkennen und zu vermeiden.

2.8 Persönliche Schutzausrüstung

Verwenden von persönlicher Schutzausrüstung

Persönliche Schutzausrüstung dient dazu, das Personal vor Gefahren zu schützen, die dessen Sicherheit oder Gesundheit bei der Arbeit beeinträchtigen können.

- Beim Arbeiten an und mit dem Produkt die Arbeitsschutzbestimmungen beachten und die erforderliche persönliche Schutzausrüstung tragen.
- Gültige Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften einhalten.

- Bei scharfen Kanten, spitzen Ecken und rauen Oberflächen Schutzhandschuhe tragen.
- Bei heißen Oberflächen hitzebeständige Schutzhandschuhe tragen.
- Beim Umgang mit Gefahrstoffen Schutzhandschuhe und Schutzbrillen tragen.
- Bei bewegten Bauteilen eng anliegende Schutzkleidung und zusätzlich Haarnetz bei langen Haaren tragen.

2.9 Hinweise zum sicheren Betrieb

Unsachgemäße Arbeitsweise des Personals

Durch eine unsachgemäße Arbeitsweise können Gefahren von dem Produkt ausgehen, die zu schweren Verletzungen und erheblichen Sachschäden führen können.

- Jede Arbeitsweise unterlassen, welche die Funktion und Betriebssicherheit des Produktes beeinträchtigen.
- Das Produkt bestimmungsgemäß verwenden.
- Die Sicherheits- und Montagehinweise beachten.
- Das Produkt keinen korrosiven Medien aussetzen. Ausgenommen sind Produkte für spezielle Umgebungsbedingungen.
- Auftretende Störungen umgehend beseitigen.
- Die Wartungs- und Pflegehinweise beachten.
- Gültige Sicherheits-, Unfallverhütungs- und Umweltschutzvorschriften für den Einsatzbereich des Produkts beachten.

2.10 Transport

Verhalten beim Transport

Durch unsachgemäßes Verhalten beim Transport können Gefahren von dem Produkt ausgehen, die zu schweren Verletzungen und erheblichen Sachschäden führen können.

- Bei hohem Gewicht, das Produkt mit einem Hebezeug anheben und einem angemessenen Transportmittel transportieren.
- Bei Transport und Handhabung das Produkt gegen Herunterfallen sichern.
- Nicht unter schwebende Lasten treten.

2.11 Störungen

Verhalten bei Störungen

- Produkt sofort außer Betrieb nehmen und die Störung den zuständigen Stellen/Personen melden.
- Störung durch dafür ausgebildetes Personal beheben lassen.
- Produkt erst wieder in Betrieb nehmen, wenn die Störung behoben ist.
- Produkt nach einer Störung prüfen, ob die Funktionen des Produkts noch gegeben und keine erweiterten Gefahren entstanden sind.

2.12 Entsorgung

Verhalten beim Entsorgen

Durch unsachgemäßes Verhalten beim Entsorgen können Gefahren von dem Produkt ausgehen, die zu schweren Verletzungen, erheblichem Sachschaden und Umweltschaden führen können.

- Bestandteile des Produkts nach den örtlichen Vorschriften dem Recycling oder der ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

2.13 Grundsätzliche Gefahren

Allgemein

- Sicherheitsabstände einhalten.
- Niemals Sicherheitseinrichtungen außer Funktion setzen.
- Vor der Inbetriebnahme des Produkts den Gefahrenbereich mit einer geeigneten Schutzmaßnahme absichern.
- Vor Montage-, Umbau-, Wartungs- und Einstellarbeiten die Energiezuführungen entfernen. Sicherstellen, dass im System keine Restenergie mehr vorhanden ist.
- Wenn die Energieversorgung angeschlossen ist, keine Teile von Hand bewegen.
- Während des Betriebs nicht in die offene Mechanik und in den Bewegungsbereich des Produkts greifen.

2.13.1 Schutz bei Handhabung und Montage

Unsachgemäße Handhabung und Montage

Durch unsachgemäße Handhabung und Montage können Gefahren von dem Produkt ausgehen, die zu schweren Verletzungen und erheblichem Sachschaden führen können.

- Alle Arbeiten nur von dafür qualifiziertem Personal durchführen lassen.

- Produkt bei allen Arbeiten gegen versehentliches Betätigen sichern.
- Die geltenden Unfallverhütungsvorschriften beachten.
- Geeignete Montage- und Transporteinrichtungen einsetzen und Vorkehrungen gegen Einklemmen und Quetschen treffen.

Unsachgemäßes Heben von Lasten

Herunterfallende Lasten können zu schweren Verletzungen bis hin zum Tod führen.

- Nicht unter oder in den Schwenkbereich von schwebenden Lasten treten.
- Lasten nur unter Aufsicht bewegen.
- Schwebende Lasten nicht unbeaufsichtigt lassen.

2.13.2 Schutz bei Inbetriebnahme und Betrieb

Herabfallende und herauschleudernde Bauteile

Herabfallende und herauschleudernde Bauteile können zu schweren Verletzungen bis hin zum Tod führen.

- Durch geeignete Maßnahmen den Gefahrenbereich absichern.
- Während des Betriebs den Gefahrenbereich nicht betreten.

2.13.3 Schutz vor gefährlichen Bewegungen

Unerwartete Bewegung

Ist noch Restenergie im System vorhanden, können beim Arbeiten am Produkt schwere Verletzungen verursacht werden.

- Energieversorgung abschalten, sicherstellen dass keine Restenergie mehr vorhanden ist und gegen Wiedereinschalten sichern.
- Zur Abwendung von Gefahren kann nicht allein auf das Ansprechen der Überwachungsfunktionen vertraut werden. Bis zum Wirksamwerden der eingebauten Überwachungen muss von einer fehlerhaften Antriebsbewegung ausgegangen werden, deren Wirkung von der Steuerung und dem aktuellen Betriebszustand des Antriebs abhängt. Wartungs-, Umbau- und Anbauarbeiten außerhalb der durch den Bewegungsbereich gegebenen Gefahrenzone durchführen.
- Zur Vermeidung von Unfällen und/oder Sachschäden muss der Aufenthalt von Personen im Bewegungsbereich der Maschine eingeschränkt werden. Unbeabsichtigten Zugang für Personen in diesen Bereich durch technische Schutzmaßnahmen einschränken/verhindern. Schutzabdeckung und Schutzzaun müssen über eine ausreichende Festigkeit hinsichtlich der maximal möglichen Bewegungsenergie verfügen. NOT-HALT-

Schalter müssen leicht zugänglich und schnell erreichbar sein. Vor Inbetriebnahme der Maschine oder Anlage die Funktion des NOT-HALT-Systems überprüfen. Betrieb der Maschine bei Fehlfunktion dieser Schutzeinrichtung unterbinden.

2.13.4 Schutz vor Stromschlag

Mögliche elektrostatische Energie

Bauteile oder Baugruppen können sich elektrostatisch aufladen. Beim Berühren kann die elektrostatische Entladung eine Schreckreaktion auslösen, die zu Verletzungen führen kann.

- Der Betreiber muss sicherstellen, dass nach einschlägigen Regeln alle Bauteile und Baugruppen in den örtlichen Potenzialausgleich einbezogen werden.
- Den Potenzialausgleich nach den einschlägigen Regeln durch eine Elektrofachkraft unter besonderer Berücksichtigung der tatsächlichen Arbeitsumgebungsbedingungen ausführen lassen.
- Die Wirksamkeit des Potenzialausgleichs durch regelmäßige Sicherheitsmessungen nachweisen lassen.

2.14 Hinweise auf besondere Gefahren



⚠ GEFAHR

Lebensgefahr durch schwebende Lasten!

Herunterfallende Lasten können zu schweren Verletzungen bis hin zum Tod führen.

- Nicht in den Schwenkbereich von schwebenden Lasten treten.
- Lasten nur unter Aufsicht bewegen.
- Schwebende Lasten nicht unbeaufsichtigt lassen.
- Geeignete Schutzausrüstung tragen.



⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch herabfallende und herausschleudernde Gegenstände!

Während des Betriebs können herabfallende und herausschleudernde Gegenstände zu schweren Verletzungen bis hin zum Tod führen.

- Durch geeignete Maßnahmen den Gefahrenbereich absichern.



⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch scharfe Kanten und spitze Ecken!

Scharfe Kanten und spitze Ecken können zu Schnittverletzungen führen.

- Geeignete Schutzausrüstung tragen.



⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unerwartete Bewegungen!

Ist die Energieversorgung eingeschaltet oder noch Restenergie im System vorhanden, können sich Bauteile unerwartet bewegen und schwere Verletzungen verursachen.

- Vor Beginn sämtlicher Arbeiten am Produkt: Energieversorgung abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
- Sicherstellen, dass im System keine Restenergie mehr vorhanden ist.



⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Quetschen und Stoßen!

Beim Verfahren der Grundbacken, durch Bruch oder Lösen der Greiferfinger oder bei Werkstückverlust kann es zu schweren Verletzungen kommen.

- Geeignete Schutzausrüstung tragen.
- Nicht in die offene Mechanik und in den Bewegungsbereich des Produkts greifen.



⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Federkräfte!

Bei Produkten, die mit Federkraft spannen oder eine Greifkraftherhaltung besitzen, stehen Bauteile unter Federspannung. Beim Auseinanderbauen können sich Bauteile unerwartet bewegen und schwere Verletzungen verursachen.

- Produkt vorsichtig auseinanderbauen.
- Sicherstellen, dass im System keine Restenergie mehr vorhanden ist.



⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch herabfallende Gegenstände bei Ausfall der Energieversorgung!

Produkte mit einer mechanischen Greifkraftherhaltung können sich bei einem Ausfall der Energieversorgung noch eigenständig in die Richtung bewegen, die durch die mechanische Greifkraftherhaltung vorgegeben ist.

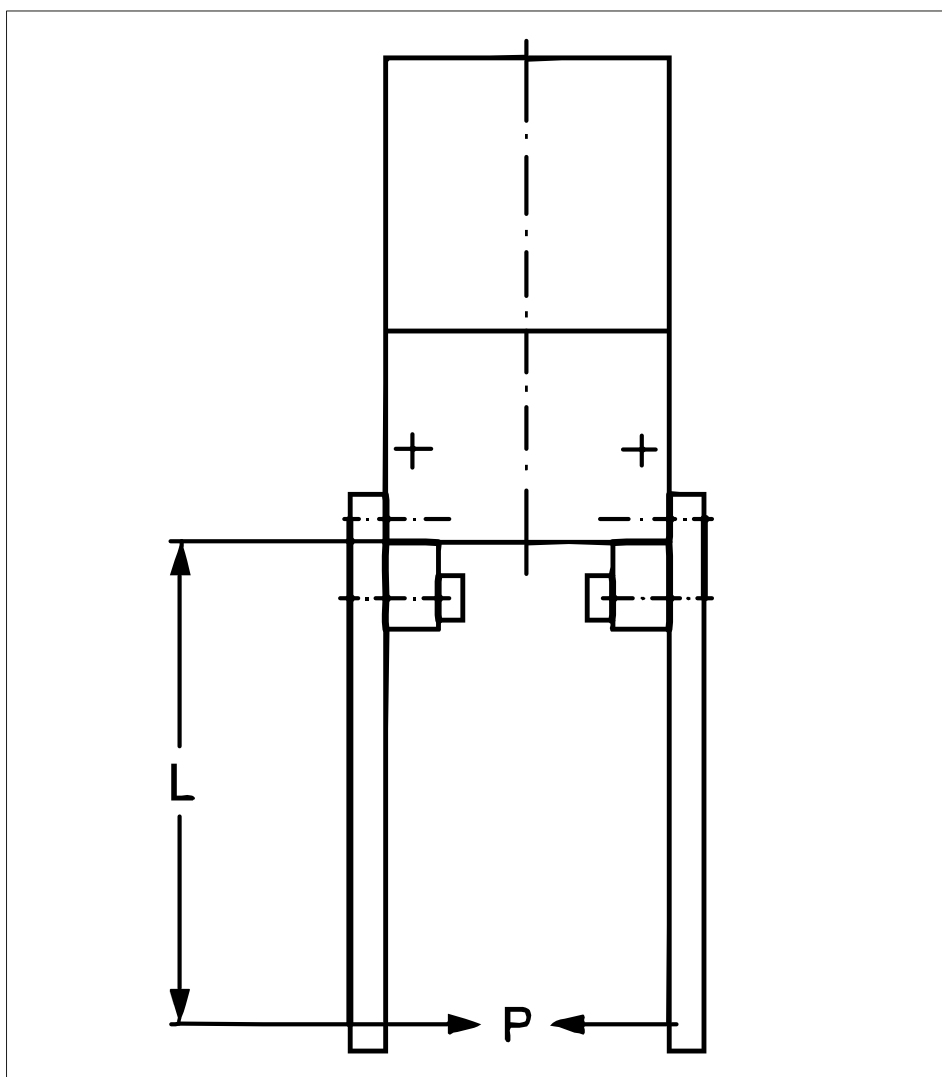
- Die Endlagen des Produktes mit SCHUNK Druckerhaltungsventilen SDV-P sichern.

3 Technische Daten

Bezeichnung	GWB 34	GWB 44	GWB 54	GWB 64	GWB 80	GWB 100
Öffnungswinkel pro Backe [°]	90.0					
Überspannungswinkel pro Backe bis zu [°]	2.0					
Schließmoment [Nm]	2.112	8.19	15.08	27.45	50	127
durch Feder abgesichertes Schließmoment [Nm]	0.5	1.8	2.9	5.2	10.5	31.8
Eigenmasse [kg]	0.14	0.34	0.56	0.85	1.6	3.5
Empfohlenes Werkstückgewicht [kg]	0.3	0.9	1.4	2.2	2.7	6.0
Fluidverbrauch pro Doppelhub [cm ³]	4.5	16.0	36.0	57.0	110.0	217.0
Nennbetriebsdruck [bar]	6.0					
Mindestdruck [bar]	4.0					
Maximaldruck [bar]	6.5					
Schließzeit [s]	0.3	0.4	0.6	0.6	0.7	0.55
Öffnungszeit [s]	0.4	0.5	0.7	0.7	0.8	0.7
Max. zulässige Fingerlänge [mm]	40.0	50.0	60.0	80.0	100.0	125.0
Max. zulässige Masse pro Finger [kg]	0.07	0.12	0.2	0.32	0.6	1.2
Schutzart IP	20					
Umgebungstemperatur min. [°C]	-10					
Umgebungstemperatur max. [°C]	90.0					
Wiederholgenauigkeit [mm]	0.1					
Geräusch-Emission [dB(A)]	≤ 70					
Druckmittel	Druckluft, Druckluftqualität nach ISO 8573-1:2010 [7:4:4]					

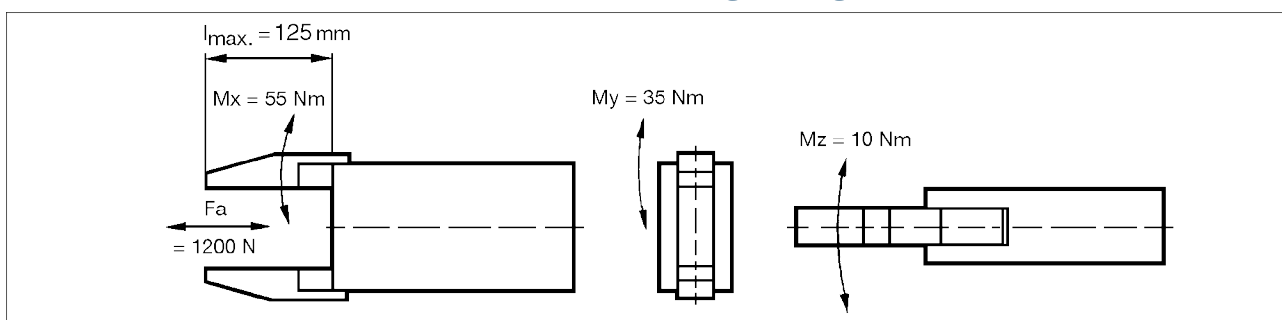
Weitere technische Daten enthält das Katalogdatenblatt. Es gilt jeweils die letzte Fassung.

3.1 Greifkraftdiagramm GWB 100



Greifkraftdiagramm GWB 100

3.2 Max. zulässige Kräfte und Momente an den Greifbacken / max. Fingerlänge GWB 100



GWB 100

4 Montage

4.1 Anschlüsse

4.1.1 Mechanischer Anschluss

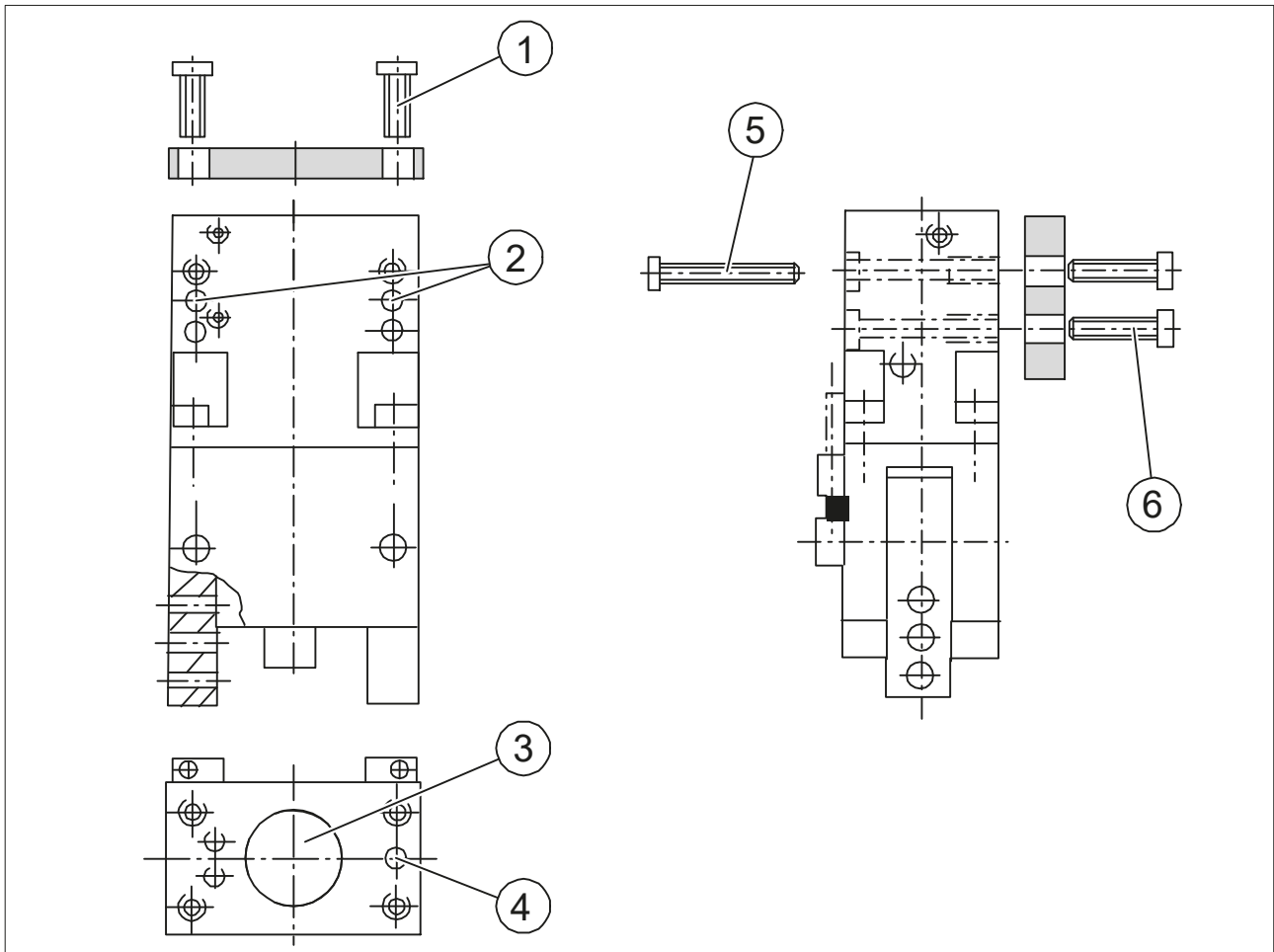
Ebenheit der Anschraubfläche

Die Werte beziehen sich auf die gesamte Anschraubfläche, auf der das Produkt montiert wird.

Kantenlängen	Zulässige Unebenheit
< 100	< 0.02
> 100	< 0.05

Tab.: Anforderungen an die Ebenheit der Anschraubfläche (Maße in mm)

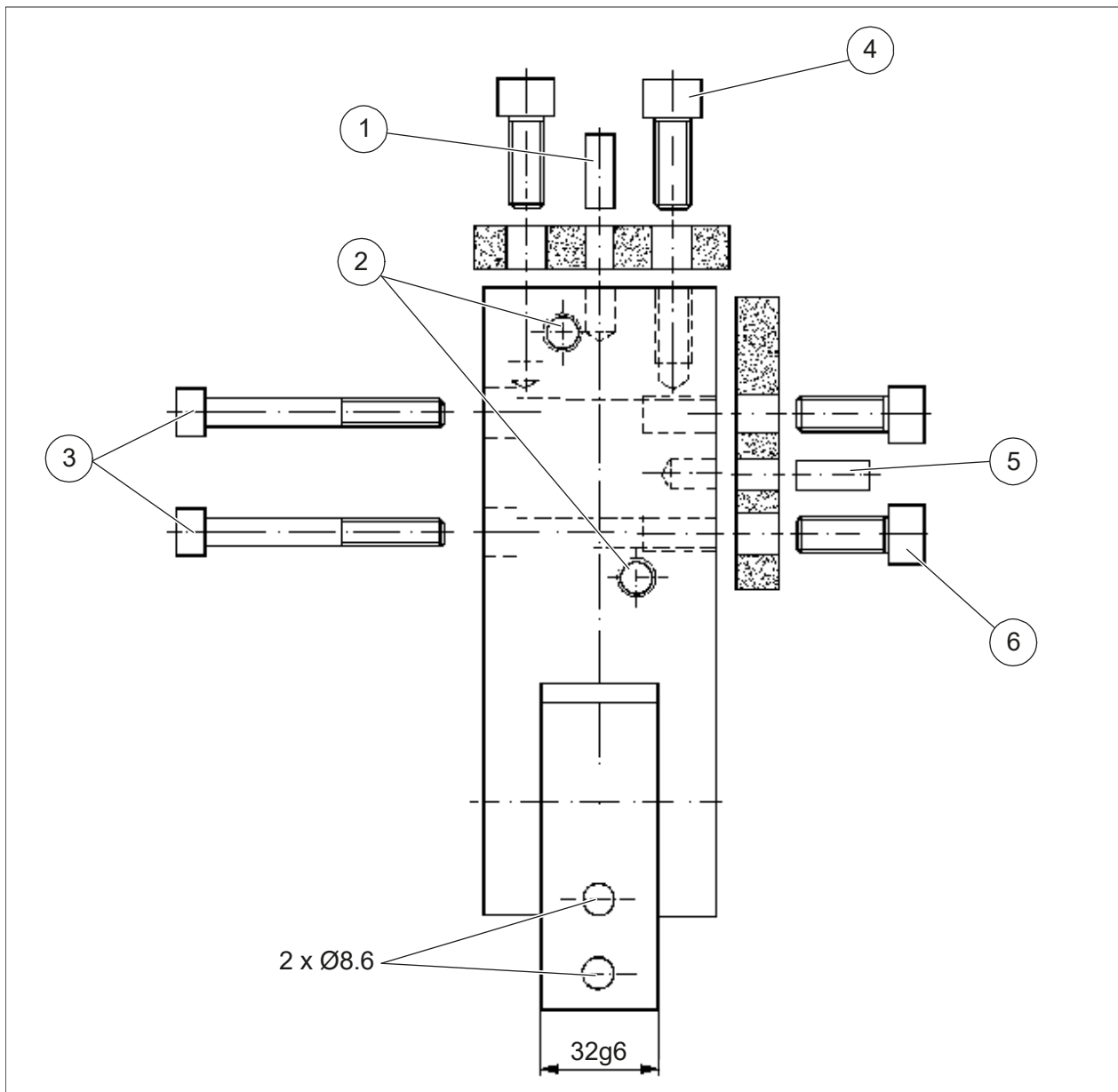
Montieren



Befestigung und Zentrierung GWB 34 - 80

Pos.	Bezeichnung	GWB 34	GWB 44	GWB 54	GWB 64	GWB 80
1	Schraube	4x M4	4x M4	4x M5	4x M6	4x M6
2	Zylinderstift	2 x DIN EN ISO 8734 (Beipack)				
3	Zentrierdurchmesser	Ø 10H7	Ø 20H7	Ø 20H7	Ø 25H7	Ø 30H7

Pos.	Bezeichnung	GWB 34	GWB 44	GWB 54	GWB 64	GWB 80
4	Zylinderstift	2 x DIN EN ISO 8734 (Beipack)				
5	Schraube	-	-	2x M4 x 40 DIN 6912	4x M5 x 45 DIN 6912	4x M6 x 55 DIN 6912
6	Schraube	2x M4	2x M4	4x M5	4x M6	4x M8



Befestigung und Zentrierung GWB 100

Pos.	GWB 100
1	4x DIN EN ISO 8734 – Ø 8m6 x 20
2	M5 für Schlauchanschluss
3	4x DIN EN ISO 4762 – M8 x 65
4	4x Schraube M10 – Einschraubtiefe 15mm
5	2x DIN EN ISO 8734 – Ø 8m6 x 20
6	4x Schraube M10 – Einschraubtiefe 15mm

HINWEIS

- Bei Befestigung von hinten oder seitlich das Modul über die vorgesehenen Fixierbohrungen fixieren.
 - Modul über die dafür vorgesehenen Befestigungsbohrungen befestigen.
 - Aufsatzbacken über die dafür vorgesehenen Befestigungsbohrungen befestigen.
-



⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unerwartete Bewegungen!

Ist die Energieversorgung eingeschaltet oder noch Restenergie im System vorhanden, können sich Bauteile unerwartet bewegen und schwere Verletzungen verursachen.

- Vor Beginn sämtlicher Arbeiten am Produkt: Energieversorgung abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
 - Sicherstellen, dass im System keine Restenergie mehr vorhanden ist.
-

4.1.2 Pneumatischer Anschluss

ACHTUNG

Beschädigung des Greifers möglich!

Durch ein Überschreiten des maximal zulässigen Fingergewichts oder des zulässigen Massenträgheitsmoments der Finger kann der Greifer beschädigt werden.

- Eine Backenbewegung muss grundsätzlich schlag- und prellfrei erfolgen.
 - Hierzu eine ausreichende Drosselung und/oder Dämpfung vornehmen.
 - Angaben im Katalogdatenblatt beachten.
-

HINWEIS

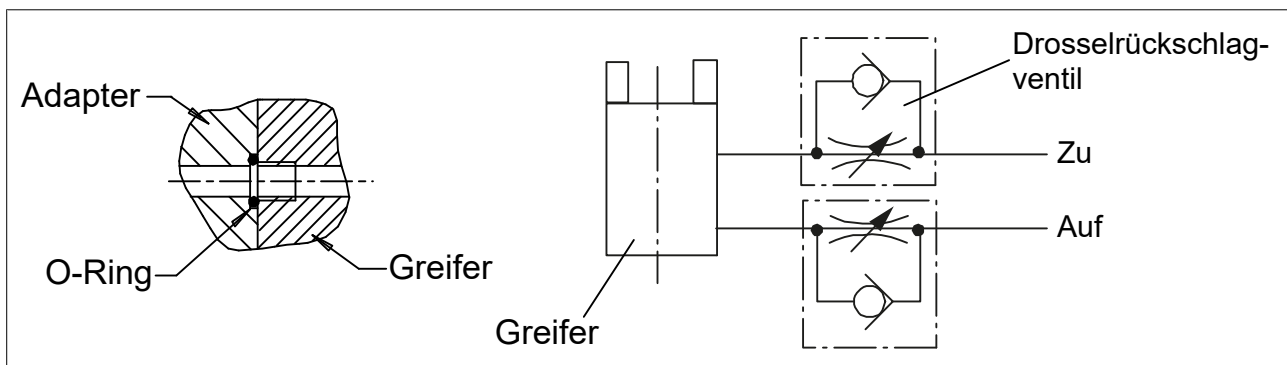
- Anforderungen an die Druckluftversorgung beachten, ▶ 3 [18].
- Bei Druckluftverlust (Abtrennen der Energieleitung) verliert das Produkt seine Kraftwirkung und verharrt nicht in einer gesicherten Position. Um die Kraftwirkung in diesem Fall dennoch für geraume Zeit aufrecht zu erhalten, wird der Einsatz eines Druckerhaltungsventils SDV-P empfohlen.

Ebenso werden Produktvarianten mit mechanischer Greifkrafterhaltung über Federn angeboten, diese stellen auch bei Druckabfall eine Mindestgreifkraft sicher.

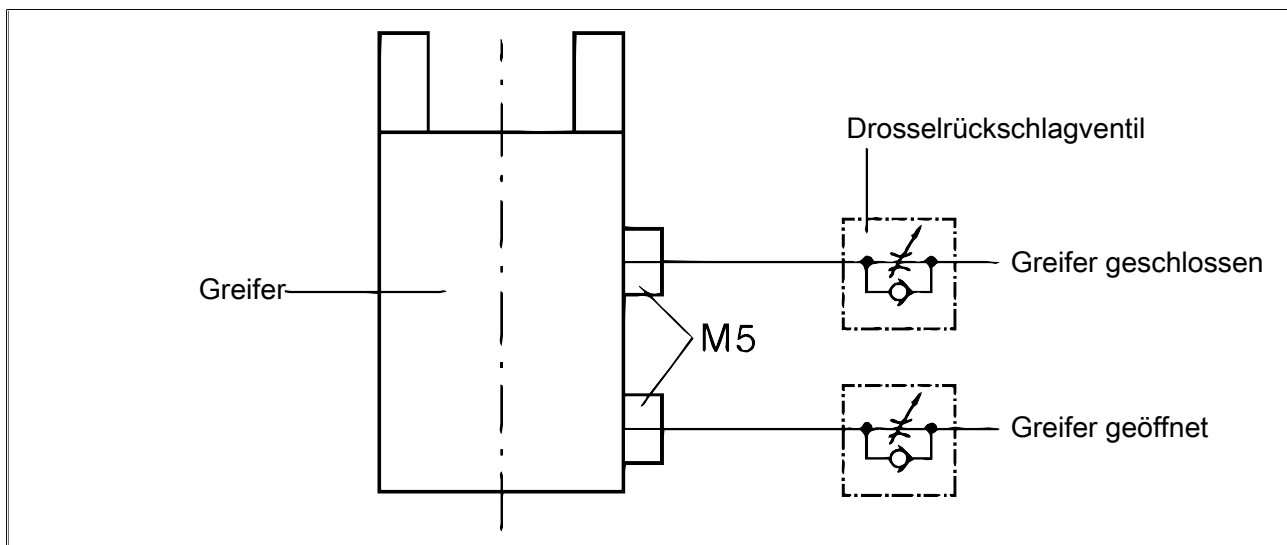
- **Schlauchloser Direktanschluss:** Wahlweise an Boden oder Vorderseite.
- Gewindestifte M3 (21) an den gewählten Direktanschlüssen entfernen und die seitlichen Schlauchanschlüsse mit den beiliegenden Verschlusschrauben M5 verschließen.
- Die mitgelieferten O-Ringe $\varnothing 3 \times 1.5$ aus dem Beipack verwenden.
- Die Drosselrückschlagventile an einer geeigneten Stelle in die Druckversorgung des Greifers integrieren. Dazu das Schaltbild beachten (Abluftdrosselung).

ACHTUNG

Geschwindigkeit des Greifers mit Hilfe der Drosselrückschlagventile so einstellen, dass sich der Greifer ruhig und stoßfrei öffnet und schließt.



Pneumatischer Anschluss GWB 34-80



Pneumatischer Anschluss GWB 100

- Nur die benötigten Luftanschlüsse öffnen.

- Nicht benötigte Hauptluftanschlüsse mit den Verschlusschrauben aus dem Beipack verschließen.
- Bei schlauchlosem Direktanschluss O-Ringe aus dem Beipack verwenden.

Weitere Informationen zum schlauchlosen Direktanschluss enthält das Katalogdatenblatt.

4.2 Öffnungswinkelbegrenzung

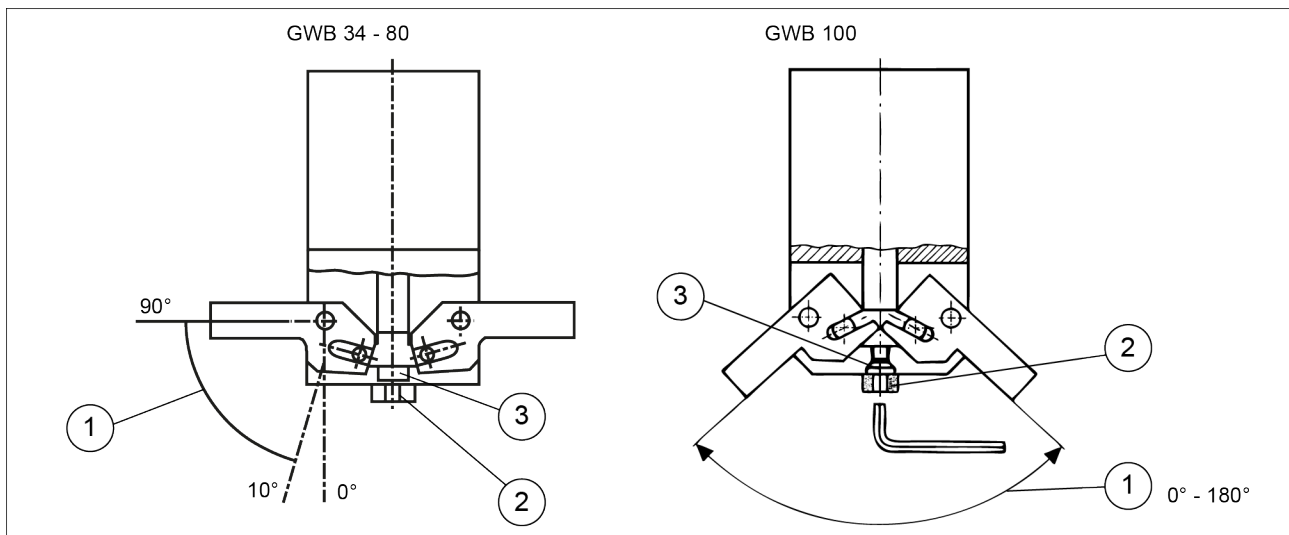
Gewünschten Öffnungswinkel mit Hilfe der Verstellschraube (3) einstellen.

GWB 34 - 80: Verstellbereich $10^\circ - 90^\circ$. Nach dem Einstellen die Verstellschraube mit der Kontermutter sichern. Dazu Anschlagleiste entfernen und Greifer in geöffnete 90° -Stellung bringen.

GWB 100: Verstellbereich $0^\circ - 180^\circ$. Innensechskantschlüssel SW6 verwenden.

ACHTUNG

Bei Nichteinhaltung des Verstellbereichs besteht die Gefahr der Funktionsbeeinträchtigung.



Öffnungswinkelbegrenzung GWB 34 - 100

1	Verstellbereich
2	Anschlagleiste
3	Verstellschraube GWB 34-80 mit Kontermutter

4.3 Sensoren montieren

HINWEIS

Beim Montieren und Anschließen die Montage- und Betriebsanleitung des Sensors beachten.

Das Produkt ist für den Einsatz von Sensoren vorbereitet.

- Exakte Typenbezeichnungen der passenden Sensoren, siehe Katalogdatenblatt und ▶ 4.3.1 [26].
- Technische Daten der passenden Sensoren, siehe Montage- und Betriebsanleitung und Katalogdatenblatt.
 - Die Montage- und Betriebsanleitung und das Katalogdatenblatt sind im Lieferumfang des Sensors enthalten und unter schunk.com abrufbar.
- Informationen über die Handhabung von Sensoren unter schunk.com oder bei den SCHUNK-Ansprechpartnern.

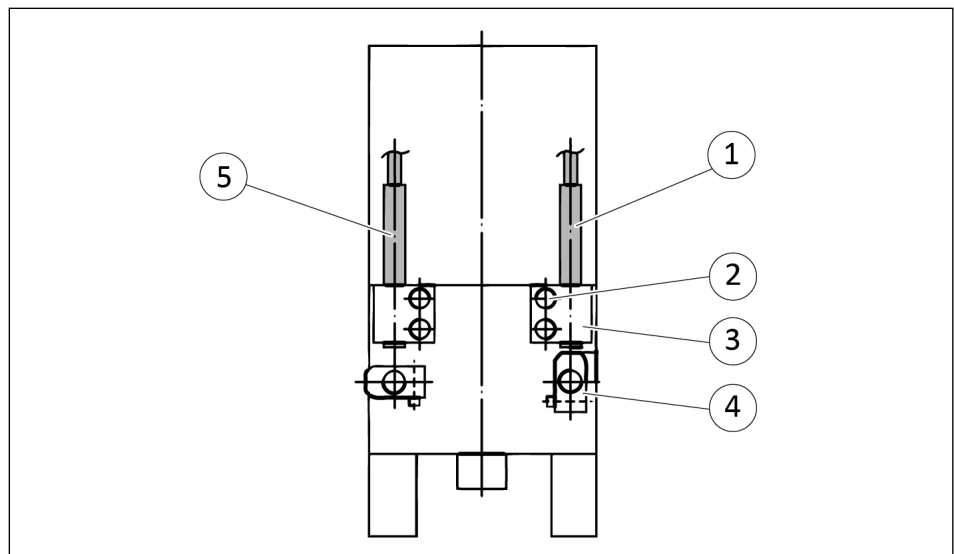
4.3.1 Übersicht der Sensoren

Bezeichnung	GWB					
	34	44	54	64	80	100
Induktiver Näherungsschalter IN 40	X	X	X	X	X	–
Induktiver Näherungsschalter IN 80	X	X	X	X	X	X

4.3.2 Induktiven Näherungsschalter IN 40 montieren

Anbausatz

Um den induktiven Sensor einsetzen zu können, muss der Greifer mit einem speziellen Anbausatz umgerüstet werden. Dieser Anbausatz ist bei SCHUNK erhältlich.

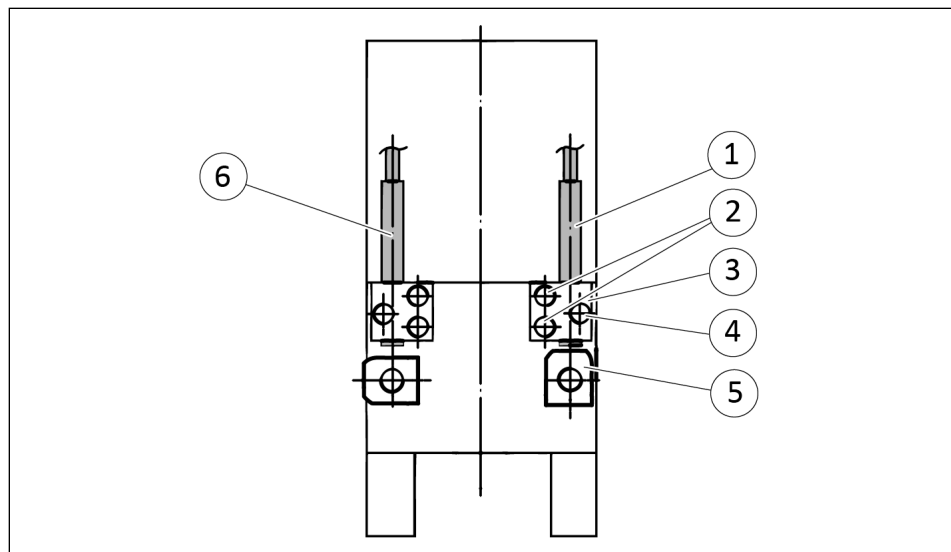


Position "Greifer geöffnet":

1. Greifer in in Position "Greifer geöffnet" bringen.
2. Sensor 1 (1) vorsichtig in den Halter (3) schieben, bis er die Schaltnocke (4) berührt.
3. Sensor 1 (1) um ca. 0.5 mm zurückziehen.
4. Sensor 1 (1) mit den Klemmschrauben (2) fixieren, Max. Anzugsdrehmoment: 10 Ncm.
5. Sensor 1 (1) anschließen.
6. Greifer öffnen und schließen, um Funktion zu testen.

Position "Greifer geschlossen":

1. Greifer in Position "Greifer geschlossen" bringen.
2. Sensor 2 (5) vorsichtig in den Halter schieben, bis er die Schaltnocke berührt.
3. Sensor 2 (5) um ca. 0.5 mm zurückziehen.
4. Sensor 2 (5) mit den Klemmschrauben fixieren. Max. Anzugsdrehmoment: 10 Ncm.
5. Sensor 2 (5) anschließen.
6. Greifer öffnen und schließen, um Funktion zu testen.

4.3.3 Induktiven Näherungsschalter IN 80 montieren**Position "Greifer geöffnet":**

1. Produkt in Position "Greifer geöffnet" bringen.
2. Klemmhalter (3) mit Schrauben (2) am Produkt befestigen.
3. Sensor 1 (1) vorsichtig in den Klemmhalter (3) schieben, bis er die Schaltnocke (4) berührt.
4. Sensor 1 (1) um ca. 0.5 mm zurückziehen.
5. Schraube (4) festziehen. Anzugsdrehmoment: 20 Ncm.

6. Sensor 1 (1) anschließen.
7. Produkt in Position "Greifer geöffnet" bringen, um Funktion zu testen.

Position "Greifer geschlossen":

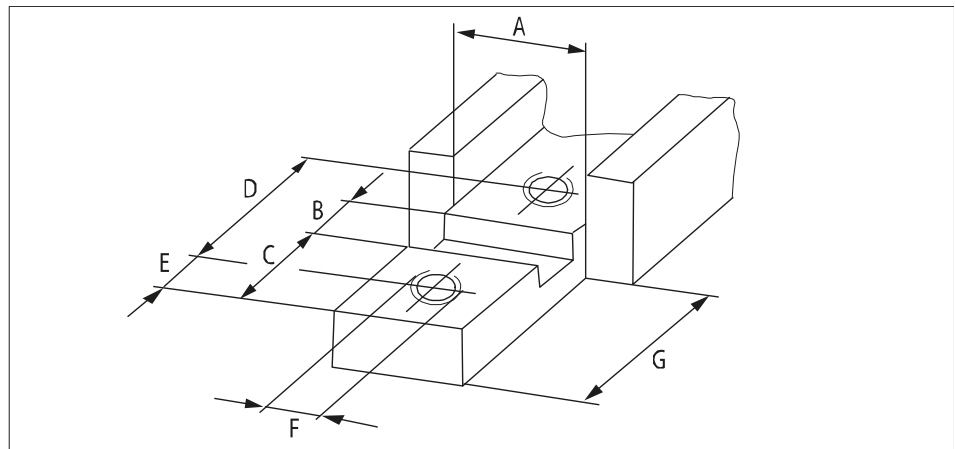
1. Produkt in Position "Greifer geschlossen" bringen.
2. Klemmhalter (3) mit Schrauben (2) am Produkt befestigen.
3. Sensor 2 (6) vorsichtig in den Klemmhalter (3) schieben, bis er die Schaltnocke (4) berührt.
4. Sensor 2 (6) um ca. 0.5 mm zurückziehen.
5. Schraube (4) festziehen.
Anzugsdrehmoment: 20 Ncm.
6. Sensor 2 (6) anschließen.
7. Produkt in Position "Greifer geschlossen" bringen, um Funktion zu testen.

4.4 Aufsatzbacken

Backenbefestigung:

Die Aufsatzbacken können wahlweise von innen oder von außen an den Greiferfingern befestigt werden.

Gestaltungsbeispiel für eine Aufsatzbacke

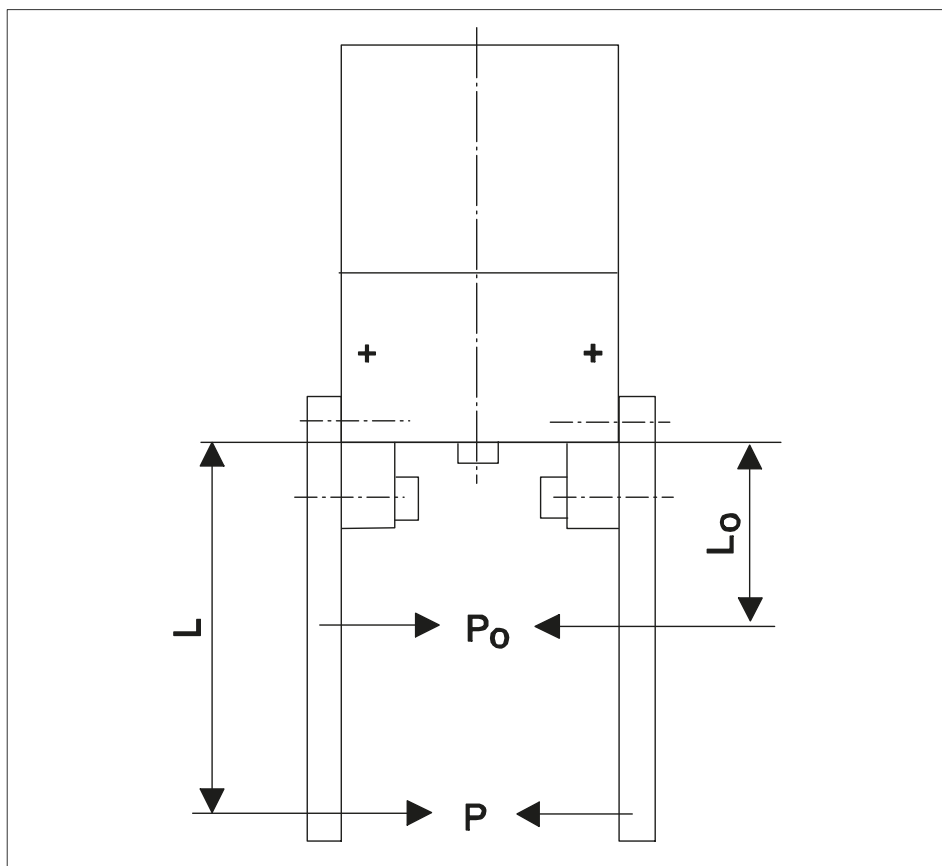


- A Zentrierung für Greiferfinger
- B Nut für Zylinderstift
- F Gewinde für Zylinderschraube

Tab.: Maßtabelle

Typ	A	B	C	D	E	F	G
GWB 34	10	3	6	9	3	M3	10
GWB 44	12	4	9	14	4	M4	11
GWB 54	14	5	10.5	16	5	M5	17
GWB 64	16	6	12	18	6	M6	19

Typ	A	B	C	D	E	F	G
GWB 80	22	6	13	20	6	M6	20



Typ	max. Fingerlänge		Nenngreifkraft	
	L in mm	Lo in mm	Po in mm	
GWB 34	40	21	64	
GWB 44	50	31	180	
GWB 54	60	33	290	
GWB 64	80	40	450	
GWB 80	100	67	550	

5 Fehlerbehebung

5.1 Modul bewegt sich nicht?

Mögliche Ursache	Maßnahmen zur Behebung
Grundbacken im Gehäuse verklemmt, z. B. da Anschraubfläche nicht ausreichend eben.	Anschraubfläche auf Ebenheit prüfen. ▶ 4.1.1 [D 20] Befestigungsschrauben des Produkts lösen und das Produkt erneut betätigen.
Mindestdruck unterschritten.	Luftversorgung prüfen. ▶ 4.1.2 [D 22]
Druckluftleitungen vertauscht.	Druckluftleitungen prüfen.
Sensor defekt oder falsch eingestellt.	Sensor einstellen oder tauschen.
Nicht benötigte Luftanschlüsse geöffnet.	Nicht benötigte Luftanschlüsse schließen.
Drosselventil geschlossen.	Drosselventil öffnen.
Bauteil defekt.	Bauteil erneuern oder das Produkt mit einem Reparaturauftrag an SCHUNK senden.
Öffnungswinkel auf 0° begrenzt.	Öffnungswinkelbegrenzung prüfen.

5.2 Modul öffnet oder schließt ruckartig?

Mögliche Ursache	Maßnahmen zur Behebung
Drosselrückschlagventil fehlt oder falsch eingestellt.	Drosselrückschlagventil einbauen und einstellen.
Beladung zu groß.	Zulässiges Gewicht und Länge der Greiferfinger prüfen. ▶ 4.1.1 [D 20]

5.3 Greifkraft lässt nach

Mögliche Ursache	Maßnahmen zur Behebung
Druckluft entweicht.	Dichtungen prüfen, ggf. Produkt auseinanderbauen und Dichtungen tauschen.
Zu viel Fett in den mechanischen Bewegungsräumen.	Produkt reinigen und schmieren.
Mindestdruck unterschritten.	Luftversorgung prüfen. ▶ 3 [D 18]
Bauteil defekt.	Bauteil erneuern oder das Produkt mit einem Reparaturauftrag an SCHUNK senden.

5.4 Öffnungswinkel nicht korrekt?

Mögliche Ursache	Maßnahmen zur Behebung
Öffnungswinkel auf 0° begrenzt.	Öffnungswinkelbegrenzung prüfen.
Mindestdruck unterschritten.	Luftversorgung prüfen. ▶ 4.1.2 [D 22]

5.5 Greifer öffnet oder schließt zu langsam?

Mögliche Ursache	Maßnahmen zur Behebung
Drosselrückschlagventil fehlt oder falsch eingestellt.	Drosselrückschlagventil einbauen und einstellen. ▶ 4.1.2 [📄 22]

6 Wartung

6.1 Hinweise

Originalersatzteile

Beim Austausch von Verschleiß- und Ersatzteilen nur Originalersatzteile von SCHUNK verwenden.

6.2 Wartungs- und Schmierintervalle

ACHTUNG

Sachschaden durch aushärtende Schmierstoffe!

Bei Temperaturen über 60 °C härten Schmierstoffe schneller aus und das Produkt kann beschädigt werden.

- Wartungsintervall entsprechend verringern.

Baugröße	GWB 34 - 100
Intervall [Mio. Zyklen]	2

Tab.: Wartungs- und Schmierintervalle

6.3 Schmierstoffe/Schmierstellen (Grundfettung)

Bei der Wartung alle Schmierstellen mit Schmierstoff behandeln. Den Schmierstoff mit einem nichtfasernden Tuch dünn auftragen. SCHUNK empfiehlt die aufgeführten Schmierstoffe.

Schmierstelle	Schmierstoff
Metallische Gleitflächen	Rivolta F.L.G. GT-2
Alle Dichtungen	Rivolta F.L.G. GT-2
Bohrung am Kolben	Rivolta F.L.G. GT-2

Das Produkt enthält standardmäßig lebensmittelkonforme Schmierstoffe.

Die Anforderungen der Norm EN 1672-2:2020 werden nicht vollumfänglich erfüllt.

HINWEIS

- Verunreinigten lebensmittelkonformen Schmierstoff wechseln.
- Sicherheitsdatenblatt des Schmierstoffherstellers beachten.

6.4 Auseinander- und zusammenbauen

6.4.1 Modul zerlegen GWB 34 - 80

Lage der Positionsnummern ► 6.6 [36]



⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unerwartete Bewegungen!

Ist die Energieversorgung eingeschaltet oder noch Restenergie im System vorhanden, können sich Bauteile unerwartet bewegen und schwere Verletzungen verursachen.

- Vor Beginn sämtlicher Arbeiten am Produkt: Energieversorgung abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
- Sicherstellen, dass im System keine Restenergie mehr vorhanden ist.

1. Druckluftleitung entfernen.
2. Oberteil (2) und Unterteil (1) mit den 4 Schrauben (16) auseinander schrauben.



⚠️ WARNUNG

Im Fall eines Defekts können die Teile unter Federspannung stehen. Den Greifer vor dem Auseinander schrauben zwischen "a" und "b" einspannen. Anschließend vorsichtig entspannen.

3. Schraube (18) und die darunter liegende Dichtscheibe (24) vorsichtig entfernen.



⚠️ WARNUNG

Die Teile stehen unter Federspannung. Die Teile vor dem Auseinander nehmen zwischen "b" und "c" einspannen. Anschließend vorsichtig entspannen!

4. Zylinderkolben (6) und die Federn (31) abnehmen.
5. Führungsbuchse (4) herausziehen.
6. Gewindestifte (20) aus den Greiferfingern (3) drehen. Inbusschlüssel dazu durch die Montagebohrungen im Abdeckgehäuse (2) stecken. Greiferfinger müssen hierfür in Stellung "Zu" stehen.
7. Die Einbaulage der Greiferfinger (3), der Kulissensteine (7) und der Kolbenstange (5) markieren.
8. Achsen (13) aus dem Abdeckgehäuse (2) drücken.

9. Das gesamte Hebelgetriebe (Greiferfinger und Kolbenstange mit Kulissensteine) aus dem Abdeckgehäuse nehmen.

6.4.2 Modul zerlegen GWB 100

Lage der Positionsnummern ► 6.6 [📄 36]



⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unerwartete Bewegungen!

Ist die Energieversorgung eingeschaltet oder noch Restenergie im System vorhanden, können sich Bauteile unerwartet bewegen und schwere Verletzungen verursachen.

- Vor Beginn sämtlicher Arbeiten am Produkt: Energieversorgung abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
- Sicherstellen, dass im System keine Restenergie mehr vorhanden ist.



⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Federkräfte!

Der Deckel kann durch hohe Federkräfte herausgeschleudert werden.

- Produkt vorsichtig auseinanderbauen.

1. Leiste (9) mit den Schrauben (29) entfernen.
2. Ein Werkstück mit der Länge 64mm zwischen die Finger (3) legen.
3. Druckluftleitungen entfernen.



⚠️ WARNUNG

Im Falle eines Defekts können der Sicherungsring (25) und der Deckel (2) unter Federspannung stehen ($F = 500 \text{ N}$). Den Greifer vor der Demontage zwischen Position "a" und "b" so in einen Schraubstock einspannen, dass der Deckel (2) mit eingespannt ist. Sicherungsring (25) lösen und anschließend vorsichtig entspannen.

4. Sicherungsring (25) mit einer geeigneten Zange für Sicherungsringe vorsichtig entfernen.
5. Deckel (2) entnehmen.



⚠️ WARNUNG

Teile stehen unter Federspannung!

($F = 500 \text{ N}$).

6. Schraube (28) vorsichtig um 35mm lösen. Greifer zwischen Zylinderkolben (6) und Gehäuseoberkante einspannen. Schraube (28) vollends lösen und Greifer anschließend vorsichtig entspannen.
7. Zylinderkolben (6), Federn (31) und Ring (14) entnehmen.
8. Gewindestifte (32) aus den Greiferfingern (3) drehen.
9. Achsen (8) aus dem Gehäuse (1) drücken und Einbaulage markieren.
10. Das gesamte Hebelgetriebe entnehmen und Einbaulage der Greiferfinger (3), der Bolzen (7) und der Kolbenstange (5) markieren.

6.5 Modul warten und zusammenbauen

Lage der Positionsnummern ▶ 6.6 [📄 36]



⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Federkräfte!

Der Deckel kann durch hohe Federkräfte herausgeschleudert werden.

- Produkt vorsichtig auseinanderbauen.

Warten

- Alle Teile gründlich reinigen und auf Beschädigungen und Verschleiß prüfen.
- Alle Schmierstellen mit Schmierstoff behandeln. ▶ 6.3 [📄 32]
- Blanke außen liegende Stahlteile ölen und fetten.
- Alle Verschleißteile und Dichtungen erneuern.
 - Lage der Verschleißteile ▶ 6.6 [📄 36]
 - Dichtsatz ▶ 1.4.2 [📄 8]

Zusammenbau

Der Zusammenbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge zum Zerlegen. Dabei Folgendes beachten:

GWB 34– 80: Die Abflachung an der Achse (13) muss in Richtung Gewindestift (20) zeigen.

GWB 100: Die Abflachung an der Achse (8) muss in Richtung Gewindestift (32) zeigen.

- Soweit nicht anders vorgeschrieben, alle Schrauben und Muttern mit Loctite Nr. 243 sichern und mit Anzugsdrehmoment anziehen. ▶ 6.5.1 [36]

6.5.1 Anzugsmoment für Schrauben

Lage der Positionsnummern ▶ 6.6 [36]

Pos.	GWB 34	GWB 44	GWB 54	GWB 64	GWB 80	GWB 100
18	2.7	5.8	5.8	12	21	-

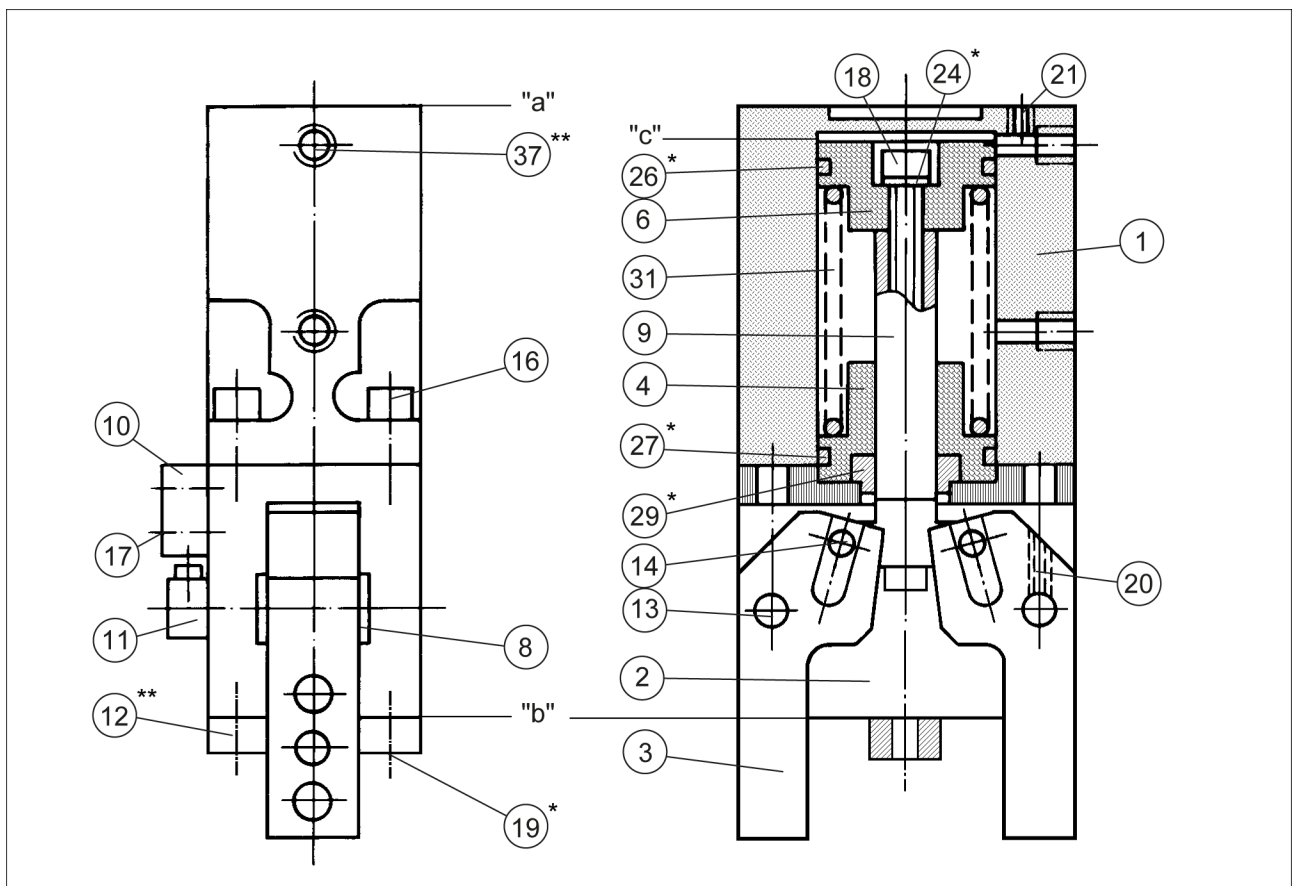
6.6 Zusammenbauzeichnung

Die folgenden Abbildungen sind Beispielbilder.

Sie dienen zur Veranschaulichung und Zuordnung der Einzelteile.

Abweichungen je nach Baugröße und Variante möglich.

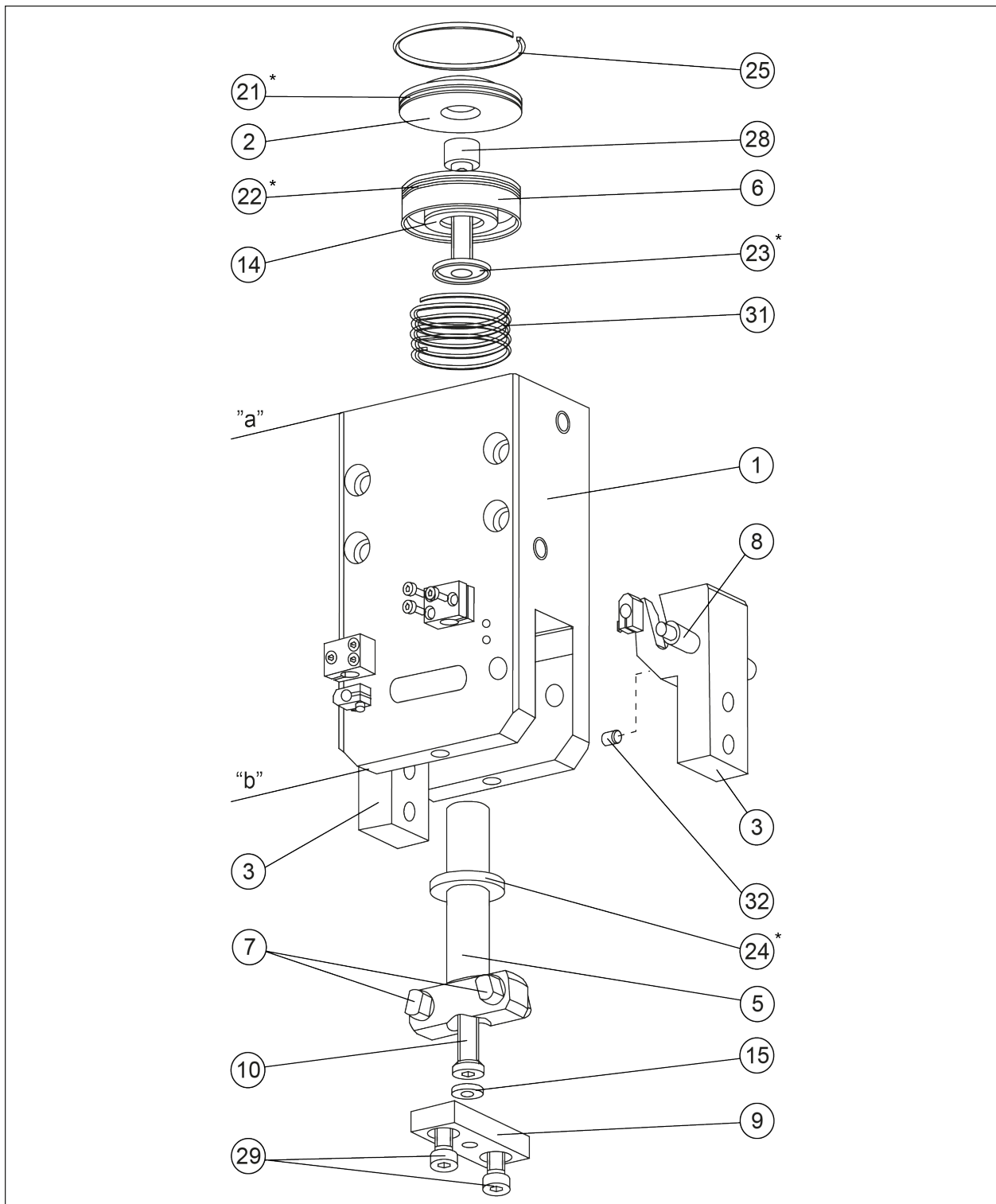
6.6.1 Zusammenbau GWB 34 – 80



Zusammenbau GWB 34 – 80

- * Verschleißteil, bei Wartung erneuern.
Im Dichtsatz enthalten. Dichtsatz kann nur komplett bestellt werden.
- ** Im Beipack enthalten.

6.6.2 Zusammenbau GWB 100



Zusammenbau GWB 100

- * Verschleißteil, bei Wartung erneuern.
Im Dichtsatz enthalten. Dichtsatz kann nur komplett bestellt werden.

7 Einbauerklärung

gemäß der Richtlinie 2006/42/EG, Anhang II, Teil 1 Abschnitt B.

Hersteller/ Inverkehrbringer SCHUNK SE & Co. KG
Spanntechnik | Greiftechnik | Automatisierungstechnik
Bahnhofstr. 106 – 134
D-74348 Lauffen/Neckar

Hiermit erklären wir, dass die nachstehend beschriebene unvollständige Maschine

Produktbezeichnung: 2-Finger-Winkelgreifer / GWB / pneumatisch
Ident.-Nr. 0307125 ... 0307140

den folgenden grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsschutzanforderungen der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG entspricht:

Nr. 1.1.1, Nr. 1.1.2, Nr. 1.1.3, Nr. 1.1.5, Nr. 1.3.2, Nr. 1.5.3, Nr. 1.5.4, Nr. 1.5.6, Nr. 1.5.8, Nr. 1.5.10, Nr. 1.5.11, Nr. 1.5.13

Die Inbetriebnahme der unvollständigen Maschine ist so lange untersagt, bis festgestellt wurde, dass die Maschine, in die die unvollständige Maschine eingebaut werden soll, den Bestimmungen der Richtlinie Maschinen (2006/42/EG) entspricht. Bei Veränderungen am Produkt verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Angewandte harmonisierte Normen, insbesondere:

EN ISO 12100:2010 Sicherheit von Maschinen – Allgemeine Gestaltungsleitsätze –
Risikobeurteilung und Risikominderung

Die zur unvollständigen Maschine gehörenden speziellen technischen Unterlagen nach Anhang VII, Teil B wurden erstellt.

Bevollmächtigter zur Zusammenstellung der technischen Unterlagen:
Stefanie Walter, Adresse: siehe Adresse des Herstellers



Lauffen/Neckar, Juni 2023

Dr.-Ing. Manuel Baumeister,
Head of Systems Engineering,
Technology & Innovation

8 Information zur RoHS-Richtlinie, REACH-Verordnung und zu besonders besorgniserregenden Inhaltsstoffen (SVHC)

RoHS-Richtlinie

Produkte von SCHUNK werden im Sinne der Richtlinie 2011/65/EU und deren Erweiterung 2015/863/EU „zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten (RoHS)“ als „ortsfeste Großanlagen“ oder als „ortsfeste industrielle Großwerkzeuge“ eingestuft oder erfüllen ihre bestimmungsgemäße Funktion nur als Teil einer/eines solchen. Damit fallen Produkte von SCHUNK zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht in den Geltungsbereich der Richtlinie.

REACH-Verordnung

Produkte von SCHUNK entsprechen uneingeschränkt den Regelungen der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 „zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH)“ und deren Erweiterung 2022/477. SCHUNK legt großen Wert darauf, für Mensch und Umwelt bedenkliche Chemikalien nach Möglichkeit vollständig zu vermeiden. Nur in seltenen Ausnahmefällen enthalten Produkte von SCHUNK SVHC-Stoffe der Kandidatenliste mit einem Massegehalt über 0,1 %. Gemäß Artikel 33, Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 kommt SCHUNK seiner Informationspflicht zur „Weitergabe von Informationen über Stoffe in Erzeugnissen“ nach und führt in einer bei SCHUNK einsehbaren Übersicht die betroffenen Komponenten und die verwendeten Stoffe auf.



Lauffen/Neckar, Juni 2023

Dr.-Ing. Manuel Baumeister,
Head of Systems Engineering,
Technology & Innovation



SCHUNK SE & Co. KG
Spanntechnik | Greiftechnik | Automatisierungstechnik

Bahnhofstr. 106 - 134
D-74348 Lauffen/Neckar
Tel. +49-7133-103-0
Fax +49-7133-103-2399
info@de.schunk.com
schunk.com

Folgen Sie uns | *Follow us*



Wir drucken nachhaltig | *We print sustainable*